

Sustainable Finance: Das wichtigste Instrument ist Transparenz

16.12.2022

Auf einen Blick

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Sustainable Finance begrüsst die Wirtschaft den heute publizierten Bericht des Bundesrats. Das Kernziel von Sustainable Finance muss dabei weiterhin eine möglichst breite Transformation sein, welche alle Unternehmen miteinbezieht und ihnen die Chance auf eine Anpassung des Geschäftsmodells gibt. Denn ohne Transformation der Gesamtwirtschaft können die Klimaziele nicht erreicht werden. Die Schweizer Gesamtwirtschaft will daher enger in den Dialog eingebunden werden.

Wenn Nachhaltigkeit umfassend verstanden wird, berücksichtigt sie nebst ökologischen und sozialen Elementen auch die Wirtschaftlichkeit. Unternehmen, welche diesen gesamtheitlichen Ansatz der Nachhaltigkeit leben oder anstreben, sind attraktive Investitionsobjekte und fördern Innovation. Dies wiederum führt zu einer Nachfrage nach Unternehmen mit einer entsprechenden Strategie. Sustainable Finance ist dabei das entscheidende Bindeglied zwischen den Finanzmärkten und den Unternehmen. Die Wirtschaft begrüsst den neuen Bericht des Bundesrates zur Strategie der Schweiz im Bereich Sustainable Finance. Mit seinem Prüfantrag zu einer weiterführenden Regulierung riskiert er jedoch, der positiven Entwicklung gerade wieder Steine in den Weg zu legen. Das internationale Umfeld ist derzeit sehr dynamisch. Das gilt es zu berücksichtigen. Das wichtigste Instrument zur Zielerreichung der Nachhaltigkeit ist Transparenz: Sie ermöglicht Vergleichbarkeit, vereinfacht Investitionsentscheide und schafft Vertrauen. Mit der Verabschiedung einer verbindlichen Klimaberichterstattung hat die Schweiz einen wichtigen Schritt gemacht. Das gilt es nun umzusetzen.

Täuschung ist heute schon strafbar

Der Begriff «Greenwashing» wird heute oftmals undifferenziert gebraucht. Klar ist: bewusste Täuschung schadet dem Zweck nachhaltigen Finanzierens. Täuschung und unwahre Angaben in Prospekten sind heute bereits strafbar. Auch die FINMA sieht deshalb keine Anhaltspunkte für ein Marktversagen.

Bereits heute zeigt sich, dass marktbasierte Ansätze der Wirtschaft und des Bundes schon sehr viel bewirkt haben. Neben freiwilligen Ansätzen sind es vor allem auch effiziente Branchenlösungen, welche die Märkte dynamisieren und die in ihrer Dynamik den trägen Regulierungsprozessen mit jahrelanger Vorlaufzeit klar überlegen sind.



Lea Klingenberg
Projektleiterin Umweltpolitik